

## In memoriam Erich Thenius (1924–2022)

Die Universität Wien, die Fakultät für Geowissenschaften und Geographie sowie das Institut für Paläontologie trauert um einen der bekanntesten und wissenschaftlich erfolgreichsten Paläontologen Österreichs. Emer. Univ.-Prof. Dr. Erich Thenius ist am 29. Dezember 2022, drei Tage nach seinem 98. Geburtstag, in Wien gestorben. Er hinterlässt uns ein riesiges Opus an wissenschaftlichen Artikeln und Büchern aber auch an populärwissenschaftlicher Literatur.

Erich Thenius wurde am 26.12.1924 in Opatija (Abbazia), Istrien, geboren. Er studierte ab 1942 Paläontologie, Zoologie und Geologie sowie zahlreiche naturwissenschaftliche Nebenfächer an der Universität Wien, wo er 1946 mit dem Dissertationsthema „Die Plantigradie der Höhlenbären“ promovierte. Schon im Jahre 1943 wurde er wissenschaftliche Hilfskraft am Paläontologischen Institut der Universität Wien, später Universitätsassistent, Universitätsdozent, außerordentlicher Professor und ab 1962 Ordinarius für Paläontologie und Paläobiologie, Emeritierung 1985. Als Institutsvorstand gelang es ihm, den Personalstand des Instituts wesentlich zu verbessern und zusätzlich die Professuren für Paläobotanik, Biostratigraphie und Mikropaläontologie zu schaffen.

Schwerpunkte seiner Forschungen waren die fossilen Wirbeltiere der jüngeren Erdgeschichte besonders des Tertiärs und des Pleistozäns sowie die Evolution- und Verbreitungs- und Stammesgeschichte der Säugetiere, aber auch Bereiche der Allgemeinen Paläontologie z.B. „Fossilisation“ „Lebende Fossilien“ und „Lebensspuren“. Diese Forschungstätigkeit hat zu weit über 400 Publikationen geführt. Seine viel beachteten wissenschaftlichen Beiträge betrafen nicht nur die Paläontologie sondern auch viele Gebiete der Nachbarwissenschaften wie der Zoologie und der Geologie z.B. zahlreiche Beiträge in „Grzimeks Tierleben“ (1968-1972), „Stammesgeschichte der Säugetiere“ (1960), „Grundzüge der Faunen- und Verbreitungsgeschichte der Säugetiere“ (1983), Geologie von „Niederösterreich“ (Geol. Bundesanstalt 1974), „Niederösterreichs eiszeitliche Tierwelt“ (1975), Niederösterreich im Wandel der Zeiten“ (1983).

Besonders hervorzuheben ist die Verfassung von Standardwerke in zoologischen und geologischen Handbüchern wie z.B. in der Reihe *Handbuch der Zoologie*: : „Phylogenie der Mammalia, Stammesgeschichte der Säugetiere“ (1969) und „Zähne und Gebiss der Säugetiere“ (1989), in der Reihe *Handbuch der stratigraphischen Geologie* erschien schon im Jahr 1959 „Tertiär, Band 2“ .

Der Bekanntheitsgrad von Erich Thenius beruht auch auf vielen populärwissenschaftliche Werken, das soll die Auflistung einer Auswahl zeigen:

„*Die Geschichte des Lebens auf der Erde* (1955), *Oldtimer der Tierwelt*“ (1969), *Eiszeiten einst und jetzt*“ (1973) *Fossilien im Volksglauben und im Alltag*“ (1996), *Lebende Fossilien* (2000), *Versteinerte Urkunden* (1981)

Thenius interessierte sich sehr für Plattentektonik, schrieb einen Artikel über Otto Ampferer und seinen bemerkenswerten Beitrag zum frühen Verständnis des Mechanismus der Plattenbewegungen und ein Büchlein mit dem Titel "Das neue erdwissenschaftliche Weltbild: Plattentektonik und ihre Bedeutung für die Geo- und Biowissenschaften“ (1986)

Erich Thenius war Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Institutionen, er war u.a. Ehrenmitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und korrespondierendes Mitglied der Kroatischen Akademie der Wissenschaften.

Mit dem Tod von Erich Thenius ging ein erfolgreiches, von Wissenschaft erfülltes Leben zu Ende, das die Paläontologie ungemein bereichert hat und uns mit vielen Erinnerungen an interessante Gespräche und Diskussionen zurücklässt.

Gernot Rabeder & Friedrich Steiniger

Foto: R. Gold,  
Institut für Paläontologie Uni Wien

